

Funker im Dienste der Ruderregatten.

Am 1. Juli fanden in Thun die schweizerischen Ruderregatten und Ausscheidungen für die Olympiade in Amsterdam statt. Durch die Vermittlung von Herrn Leutwyler von der K.T.A. und durch zwei von Herrn Waffenchef Oberst Hilfiker in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellte Militärstationen wurde es dem organisierenden Seeklub Thun ermöglicht, zwischen Begleitedampfer und Ziel eine ununterbrochene drahtlose Telephonie-

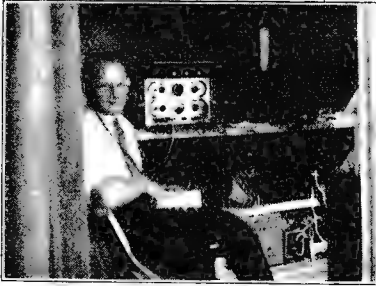


Auf dem Begleitedampfer — Hpt. Leutwyler, Feldw. Bättig

verbindung herzustellen. Diese sollte dazu dienen, einerseits dem am Ziele versammelten Publikum über Start und Streckenkämpfe zu berichten und anderseits den Zuschauern auf dem Dampfer die Rangliste und die erzielten Zeiten jedes Rennens möglichst schnell mitzuteilen.

Am Samstag den 30. Juni, vormittags, gab sich ein kleines Trüppchen von vier Mann in Thun Rendezvous, um die Stationen zu installieren und auszuprobieren, und bis am Samstagabend konnte diese « technische Kommission » der Rennleitung einen einwandfreien Telephonverkehr garantieren.

Obwohl die Apparatur keineswegs einen « dernier cri » darstellte — es handelte sich um zwei französische Telephoniestationen — und im Verlaufe des Samstagnachmittags gegen verschiedene Störungen angekämpft werden musste, glaubte es ob-



Ziel — „Sende- und Empfangsanlage



Zielrichter

genannte «Kommission» dennoch verantworten zu dürfen, für Sonntag eine einwandfreie Arbeit zu gewährleisten. Und sie sollte recht behalten. «Die Funkerei hat einwandfrei geklappt», wurde uns von der Rennleitung mitgeteilt. Und zwar klappte es vom Anfang bis zum Ende der schönen Veranstaltung.

Freund Roschi hatte zur besseren Verständlichmachung seiner schönen Stimme am Ziel eine Lautsprecheranlage installiert, und er fand sogar noch Zeit, zwischen den einzelnen Rennen für den Totalisator Reklame zu machen.

Vom zahlreich erschienenen Publikum wurde die gelungene «drahtlose» Veranstaltung dankbar aufgenommen, und das ist die beste Reklame für den E.M.F.V., denn die Bedienungsmannschaften auf dem Dampfer sowie am Ziel rekrutierten sich aus der Sektion Bern des E.M.F.V. Es waren dies die Kameraden Bättig, Hagen, Leutwyler und Roschi. R. Hagen.